

Die Kurzfassungen aller in SWZ erschienenen Beiträge befinden sich auf der CD „Datenbank Schulpraxis“.
Zu bestellen beim: DruckVerlag Kettler GmbH, Postfach 11 50, 59193 Bönen, e-mail: DruckVerlag@Kettler.do.uunet.de

■ Kurzfassung

Hans-Joachim Fischer

„Der muss auch mal umgedreht sehen, wenn einer das zu ihm sagt.“ Streit und Konflikte zwischen Kindern in der Grundschule

Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 70, S. 4–11

Konflikte werden einerseits als Bedrohung des schulischen Zusammenlebens und -lernens, andererseits als allgegenwärtige Anlässe, etwas über das Leben zu lernen, verstanden. Anhand von Beispielen werden Möglichkeiten des pädagogischen Umgangs mit Konflikten erörtert. Dabei geht es vor allem um das gemeinsame Gespräch, in dem Kinder ihre Konflikte darstellen, ordnen und lösen.

■ Kurzfassung

Dirk Menzel

„Wir streiten nich, wir üben uns vertragen!“

Konflikte versachlichen – eine Kultur konstruktiven Streitens entwickeln

Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 70, S. 12–18

2 Kopiervorlagen

Streiten ist eine oft unliebsame aber unvermeidliche und notwendige Art der Kommunikation. Sie hilft dem Einzelnen, einen Platz in sozialen Beziehungen zu finden und zu behaupten. Ebenso kann die Entwicklung einer Gruppe dadurch gefördert werden. Hierzu bedarf es aber einer Streit- und Konfliktkultur, die durch faires und konstruktives Streiten gekennzeichnet ist. Der Beitrag möchte hierzu erprobte Beispiele aus dem schulischen Alltag vorstellen und zur Entwicklung eigener Wege anregen. Konkret ausgeführt und begründet werden die Bereiche Klassenversammlung, Debattieren, Spiele und Übungen sowie Präsentationen von Kinderarbeiten.

■ Kurzfassung

Petra Sauerborn

Streitschlichter in der Grundschule

Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 70, S. 18–22

Streitschlichter können bei Konflikten vermitteln. Durch die Vermittlung sozialer Kompetenzen wird das aggressive Konfliktpotenzial der Kinder verringert. Die Kinder lernen, eigenverantwortlich und bewusst mit Konflikten und den individuellen Gefühlen umzugehen. Der Beitrag zeigt verschiedene Modelle auf und gibt Anregungen.

■ Kurzfassung

Manfred L. Pirner

Streit und Konflikte – Themen des Grundschul-Religionsunterrichts?

Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 70, S. 23–26

Christlicher Religionsunterricht hat die Chance und Aufgabe, die Potenziale für mehr Menschlichkeit, die in der Tradition des Christentums liegen zu entfalten. Sie sind gerade in einer Welt, in der Streit und Konflikte nicht selten durch Religion verschärft werden, unverzichtbar. Am Beispiel der Josefsgeschichte und des Gleichnisses von den Arbeitern im Weinberg wird exemplarisch christlich verstandene Humanität für Grundschul Kinder erschlossen.

■ Kurzfassung

Harald Lange und Silke Sinning

Gewaltpotenziale abbauen, aufbauen oder umbauen?

Kämpfen als Thema für den Sportunterricht

Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 70, S. 27–36

Die Autoren machen in ihrem Beitrag deutlich, dass im spielerischen Kämpfen von Kindern pädagogische Möglichkeiten liegen, z. B. mit Widerstand des Gegners umgehen lernen; Grenzen abstecken; ein Wagnis eingehen; Körpererfahrungen machen und in Kommunikation miteinander treten. Vor allem wird auch die Perspektive der Gewaltprävention näher beleuchtet.

■ Kurzfassung

Bettina Uhlig

Streit auf dem Papier – Bildnerische Möglichkeiten

der Auseinandersetzung mit dem Thema „Streit“ im (Kunst-)Unterricht der Grundschule (1./2. Klasse)

Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 70, S. 37–41

Symbolische Repräsentationen können – bildhaft – zwischen innerer und äußerer Welt vermitteln. Insofern eignen sie sich dafür, schwierige Themen – wie beispielsweise einen Streit – zu thematisieren. Es wird eine Unterrichtsstunde vorgestellt, in der Kinder einer 1./2. Klasse bildnerisch-symbolische Lösungen zur Schlichtung eines Streites entwickeln. Im bildnerischen Tun gewinnen die Kinder Lösungsansätze, die in ihre Lebenszusammenhänge zurück wirken können.

■ Kurzfassung

Wilhelm Schipper

Zwei Leitideen der Bildungsstandards im Fach Mathematik für die Primarstufe – Ihre Entwicklung, Umsetzung und das Ringen um ihren Erhalt

Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 70, S. 42–50

3 Kopiervorlagen

Der Beitrag gibt Einblicke in die Entstehung der Mathematikstandards für die Grundschule. Am Beispiel zweier Leitideen – Berücksichtigung inhaltsbezogener und prozessbezogener Kompetenzen sowie Umgang mit Heterogenität – wird dieser Entwicklungsprozess dargestellt. Es wird aufgezeigt, welche Intentionen die Arbeitsgruppe verfolgt hat, die diese Standards entwickeln sollte, und welche Niederlagen sie hinnehmen musste, weil sich die Bildungspolitik an manchen Stellen als resistent gegen pädagogisch-fachdidaktische Argumentationen erwies.

■ Kurzfassung

Gábor Hegedüs

Erziehung zur Kreativität und Innovationsfähigkeit im Schulfach Technik und Basteln der ungarischen Primarstufe

Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 70, S. 51–57

Der Beitrag untersucht die Bedeutung von Technik und Basteln für die Erziehung zur Kreativität und Innovationsfähigkeit. Dabei wird ein Bezug zur ungarischen Primarstufe hergestellt. Die Projektpädagogik wird als geeignete Strategie herausgestellt, Kreativität zu fördern. Daraus werden Beispiele für die Unterrichtspraxis entwickelt: u. a. die Variation einer Grundform und das Ausprobieren verschiedener Möglichkeiten, ein Modell zu erstellen.